

## Nichtamtlicher Teil.

## Autographen-Auktion.

## Einige Preise

aus der Autographen-Auktion bei Leo Piepmannsohn  
in Berlin am 7. und 8. März 1898.

## Katalog-Nr.

- 1 Karl V., deutscher Kaiser (1500—1558). L. s. (Carolus). St. Othmar, 24. Aug. 1554. 2 Seiten Folio. (Nebst schönem Portrait: Titian pinx. — Joannes Meyßens exc. — Theod. van Kessel sculps.) 21 M.  
Deutscher Brief, mit Gegenzeichnung von Pfünzing. —  
Biemlich stark wasserflechtig, aber durchaus lesbar.
- 14 Friedrich II., der Große. Eigenhändiger deutscher Brief mit abgefäzter Unterschrift, 1 volle Seite 4°, 21 Zeilen. 97 M.  
Der außerordentlich herzliche Brief mit dem Anfang »Du hast dieses mahl keinen Weihnacht verdient, deine unahrliche Krankheit hat mir viehl zu Schafen gemacht — ist an seinen geheimen Kämmerer Fredersdorf gerichtet, und als Nr. 38 (letzte) dieser Korrespondenz in der großen (Preuß'schen) Ausgabe, Bd. XXVII abgedruckt, und fällt vermutlich in das Jahr 1755. — Leider ist in dieser Ausgabe die Orthographie verbessert, wodurch das eigentümlich Charakteristische zum großen Teil verloren geht. Beigefügt ist ein interessanter Brief des Historikers Preuß, der sich auf den vorliegenden Brief Friedrichs des Großen bezieht.
- 18 Wilhelmine, Markgräfin von Bayreuth, Schwester Friedrichs des Großen (1709—1753). Eigenhändiger Brief, gezeichnet (W:) le 27 de Déc. (1757). 100 M.  
An Voltaire, mit einem Bericht über die Schlacht bei Leuthen. »Une bataille gagnée, Breslow au pouvoir du Roy. 33 milles prisonniers . . . outre 150 canons et 4000 chariots de vivres . . . Cette action est unique et paroît fabuleuse. . . . Le Roy peut dire comme Cesar je suis venu, j'ai vu, j'ai vaincu« etc.
- 25 Kaiser Wilhelm I. Eigenhändiger Brief mit Unterschrift, Berlin, 12. Nov. 1836. 4 volle Seiten groß 4°. (Der im übrigen wohlerhaltene Brief ist in den Bruchfalten ganz unerheblich eingerissen. Eine Anzahl Reihen ist, jedensfalls wohl gleich nach Erhalt vom Empfänger, mit Rotstift unterstrichen. 80 M.  
Das an einen höhern Offizier gerichtete Schreiben behandelt sehr ausführlich eine Differenz, die sich zwischen dem Kommandeur und dem Offizierkorps des 6ten Cuirassier-Regiments gebildet hat. Er (der Prinz von Preußen) hat die eingehendsten Recherchen veranlaßt, um diese »Mésintelligence« zu beseitigen.
- 26 Kaiserin Augusta. L. a. s. (Augusta). Berlin, 22. Mai 1831. 2 Seiten 4°, auf dem zweiten Blatt die eigenhändige Adresse »Madame de Wollzogen née Baronne de Longefeld, Jena«. 55 M.  
Sehr schönes Schreiben, ausschließlich über die von der Adressatin verfaßte Biographie Schillers. (»Das Buch welches Sie dem Andenken eines unsterblichen Namens weihen . . . Ihr Herz muss stolz darauf sein, dem seinigen einst so nah gestanden zu haben.« zc.)
- 29 Ludwig I., König von Bayern (1786—1825—1868). L. s. München, 11. Febr. 1827. 1 Seite 4°, mit Adresse und Siegel. (Portrait.) 29 M.  
Schöner Brief an Staatsrat Körner, in dem er ihm seinen Dank für die übersandte Wüste seines Sohnes Theodor ausspricht. »Die schönen Züge dieses trefflichen jungen Mannes bearkunden den höhern Geist der sie belebte.«
- 48 Napoléon I. L. s. (Bonaparte). Au quartier général de Milan, le 9 nivose an 5, (29 déc. 1796). 2 1/2 S. gr. Fol., gedruckter Kopf mit einer schönen Bignette, die Republik umgeben von militärischen Emblemen (2 Porträts). 39 M.  
Wichtiger militärischer Brief an den Chef der Artillerie-Brigade Sougin (?) in Bergamo.
- 63 Friesen (Karl Friedrich), der edle Patriot, Freund und Mitkämpfer Körner's und Bülow's (1785—1814). L. a. s. (Dein Friesen). Burg Lanzen, am 22. Oct. 1813. 6 volle Seiten 8°. (Sehr selten.) 205 M.  
Hochinteressanter Brief vorwiegend militärischen Charakters an seinen Freund Zeune. Er bittet um ausführlichen Bericht über die »ausserordentliche Schlacht vom 18ten« (Schlacht bei Leipzig). — Mit mehrfacher Erwähnung Bülow's und Nachrichten über sein Korps (»Vorgestern erhielt endlich unser Major Lützow das längst verdiente Eisenern Kreuz und die Abschrift eines sehr wohl wollenden Schrei-
- bens an den Gen. v. Tettenborn in welchem dieser gebeten wird, unserer Schaar die Zufriedenheit des Königs zu erkennen zu geben.« zc.)
- 69 Hofer (Andreas), der Held des Tiroler Aufstandes von 1809 (1765—1810). L. s. (Freint andere Hofer obercomndant in sidlich tiroll) den 16. Juli 1809, 1 Seite fol., mit Adresse und Siegel. (Von schönster Erhaltung.) 250 M.
- 75 Schill (Ferdinand Bapt. von), der berühmte Führer des nach ihm benannten Freikorps (1776—1809). L. a. s. Carniz, 22. August 1807. 1 volle Seite folio. Mit Adresse und Siegel. Eigenhändige Briefe sind außerordentlich selten. 80 M.  
Er bittet den Adressaten Senator Krause in »Schwiemünde«, sich für die Befreiung eines Gefangenen zu verwenden, dessen Schicksal ihm sehr nahe am Herzen liegt.
- 80 Zietzen (Danz Joachim von), der berühmte preußische Reitergeneral (1699—1786). L. a. s. Breslau, 4. April 1762. 2 Seiten 4°. (Eigenhändig sehr selten.) 40 M.  
An einen hochgeehrten Herrn Rittmeister. Er hat vergeblich beim Könige, der sich »noch immer in dero Kammer halten und gar nicht auskommen« Fürbitte gethan, um für den Adressaten »den Consens zu dero Mariage anzusehen«.
- 85 Garibaldi (Giuseppe) L. a. s. Caprera, 27. Sept. 1870 1/2 Seite in 8°. 21 M.  
Ganzer Inhalt: Mon cher Dubief. Le gouvernement provisoire ne veut pas de nous. Votre dévoué G. Garibaldi.
- 87 Junot (Andoche, duc d'Abrantès), französischer General, Freund Napoleons I. (1771—1813). L. a. s. (Le duc d'Abrantès) Thorn, 26 déc. 1812. 2 Seiten in 8°. 25 M.  
»Enfin, après soixante jours de marche, pendant le plus froid hiver qu'il y ait eu en Russie depuis 20 ans, nous voilà arrivés sur la Vistule. J'y arrive abymé de rhumatismes et absolument dénué de tout comme tout le monde. J'ai perdu tous mes équipages avec chevaux, il ne me reste rien. etc.«
- 92 Uhrich, französischer General, Verteidiger von Straßburg i. J. 1870. L. a. s. Montreux, 4 Mars 1871. 3 1/2 S. 8°. 31 M.  
» . . . Il est vrai que mon esprit est sombre et que je n'ai plus qu'une pensée incessante et corrosive: le malheur de la France.« . . .
- 107 Görres (Johann Joseph), der berühmte Publicist, erbitterter Gegner Napoleons (1776—1848). L. a. s. Koblenz, 19. Jan. 1812. 2 1/2 Seite 4°. 21 M.  
Interessanter Brief litterarischen Inhalts, vorwiegend über seine orientalischen Studien (Beda, Schah Nameh).
- 111 Jahn (Friedr. Ludw.), »der Turnvater« (1778—1852). L. a. s. 29. Juli (18)20. 4 volle Seiten 4°. 62 M.  
Hübscher und charakteristischer Brief an einen befreundeten Arzt, über seine Internierung in Kolberg. — »Längst hätte ich sehr gern an Sie geschrieben, aber die Befürchtungen Ihnen vielleicht dadurch eine Unannehmlichkeit zu verursachen, hielt mich zurück . . . In der Zeit der Verfolgung wo die Ketzerrichter zugleich die Richter sind, ist schon ein mitleidiger Blick gleich zum Verschwörungszeichen gedeutet worden.« . . .
- 122 Bunsen (Christian Karl Josias Ritter von), der berühmte Staatsmann und Gelehrte (1791—1860). L. a. s. For. office (London) Sonnabend Abend 7 Uhr, ohne Datum, aber 1849, 3 1/2 Seite 4°. 20 M.  
Wichtiger politischer Brief an den Grafen Bernh. Ernst von Bülow, ausschließlich über die Schleswig-Holstein'schen Angelegenheiten. Im Beginn spricht er ihm seinen Glückwunsch aus »zu dem endlich gelungenen und ausführbaren Abschluss mit Dänemark«. — Hieran knüpfen sich seine ausführlich entwickelten Ansichten über die politische Lage.
- 125 Bornsen (U. J.), hervorragender schleswig-holsteinischer Patriot, endete durch Selbstmord (1793—1838). L. a. s. Doyer, 12. Nov. 1830. 2 Seiten 4°. (Selten.) 22 M.  
Wichtiger politischer Brief, zum Teil über seine damals erschienene Schrift (Ueber das Verfassungswerk in Schleswig-Holstein), für die er mit Amtsentsetzung und Festungshaft bestraft wurde.
- 142 Mazarin (Jules), der berühmte Cardinal und Minister Louis XIV. (1602—1661). L. s. av. compl. a. (Le tres humble et tres affectionne seruiteur le Cardl Mazarini.) St. Jean de Luz, 4 Aoust 1659. 4 S. gr. 4°. 61 M.  
Politischer Brief an die Kurfürsten von Mainz und Köln.
- 143 Mirabeau (G.-G., Comte de) (1749—1791). L. a. s. 16 janvier 1790. 2 S. 1/2 8°. 70 M.
- 144 Robespierre (Maximilien), Eigenhändiges Schriftstück vom August 1792. 2 S. 4°. mit zahlreichen Korrekturen. Stück einer auf Lafayette bezüglichen Rede. 71 M.